

Gallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Gallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 239.

Mittwoch den 13. October.

1858.

Das letzte arktische Unternehmen des Dr. Kane, 1853—55, und dessen Ergebnisse.

(Fortsetzung.)

Auf den Verlauf der Expedition in ihren höchst merkwürdigen und für alle Zeit unvergeßlichen Einzelheiten können wir hier nicht eingehen. Das Original der Reisebeschreibung des Dr. Kane war gegen Ende des Jahres 1857 in nicht weniger als 65,000 Exemplaren verbreitet (es besteht aus zwei Bänden, kostet 5 Doll., hat mithin dem Verleger einen Umsatz von ca. 300,000 Doll. gewährt.) Deutschen Lesern ist dieselbe in einer nicht eben glücklich verkürzten Bearbeitung zugänglich gemacht. Zum Ueberblick des Wesentlichsten heben wir folgende Momente heraus:

Am 6. August 1853 erreichte Dr. Kane mit einer unter Krankheit und Schmerzen vielfach mangelhaft gestalteten Ausrüstung, mit einer Mannschaft, die in einigen Mitgliedern rücksichtlich des moralischen Charakters und der physischen Tüchtigkeit manche Bedenken erwecken mußte, die arktischen Säulen des Hercules (d. h. die beiden einander gegenüber kühn vorspringenden Vorgebirge des Cap Isabella im Osten und Cap Alexander im Westen). Aber wie sehr hatte er sich getäuscht, als er jenseit derselben ein offenes Polarbassin zu finden glaubte! Von demselben Punkte ab, aus welchem am 26. August des vorhergehenden Jahres Kapitain Inglefield, so weit sein Auge nordwärts reichte, keine Hemmungen der Fahrt gegen den Nordpol hin hatte erblicken können, sah Dr. Kane sich auf mehr als einen Monat in einen von wilden Eismassen dergestalt bedrängten und fast undurchdringlich gemachten Meeresarm versetzt, daß alle seine schlimmsten Erfahrungen aus früherer Zeit weit überboten wurden. Unter unendlicher Noth und Fährlichkeit hatte

er nur sehr geringe Fortschritte zu erringen vermocht, als er sich am 8. September entschloß, in der Kesselaerbai sein Winterlager aufzuschlagen. Eine gleich in den nächsten Tagen für die Depots zur nächsten Frühjahrsexpedition ausgeschiede Mannschaft brachte die erste Nachricht der imposanten, weithin ausgedehnten Glacialbildung, an welche Dr. Kane später eine außerordentliche geographische Bedeutung knüpfte und für welche er den Namen „Humboldtgleitscher“ gewählt hat. Der Winter führte manche niederschlagende Ereignisse mit sich. In dem Befinden Kane's war seinen Gefährten schon während der Fahrt durch die Baffinsbai eine gewisse Abspannung und besonders ungewöhnliche Empfindlichkeit gegen Kälte aufgefallen. Im Laufe des Herbstes wurde sein Zustand sichtlich leidend. Mit dem eigentlichen Winter brachen die Folgen der Stockungen des Geblüts aus: Anschwellungen der Glieder und rheumatische Beschwerden. Auch die Mannschaften blieben nicht frei von Krankheit und Siechthum. Daneben sah Dr. Kane mit lebhafter Betrübniß fast alle unterwegs angekaufte und mitgebrachte Hunde, auf deren Zugkraft er für die Schlittenexpeditionen so wesentlich gerechnet hatte, an Anfällen eines Kinnladenkrampfs erliegen, dessen Ursprung und Unheilbarkeit er den Einwirkungen der arktischen Winternacht zuschreibt. Von 41 Thieren starben 35 dahin; nur drei wurden im Anfange des Frühjahrs in brauchbarem Zustande erfunden. Sobald die Sonne wieder sichtbar geworden, ist Dr. Kane mit steigender Ungeduld beschäftigt, den Beginn der Operationen vorzubereiten. Sein Gesundheitszustand besserte sich mit der zunehmenden Wiederkehr des Tageslichts; von allen Seiten hob sich sein Muth und seine Hoffnung. Schon am 19. März 1854 entsandte er acht Männer als erste Erkundungs- und Depotpartie nach dem nördlichen Gebiete. Dieses Unternehmen hat die furchtbarsten

Folgen gehabt. Am letzten Märztag kehrten drei Mitglieder desselben in gänzlich erschöpftem Zustande mit der Kunde zurück, daß die übrigen fünf Gefährten mehr als zwei Tagereisen nordwärts hülflos erkrankt im Zelte liegen geblieben seien. Da galt es auf der Stelle Anstalten der Rettung zu treffen. Kane bedachte sich keinen Augenblick. Er rüstete einen kleinen Schlitten und organisirte auf der Stelle mit den fünf Gefährten, die noch am kräftigsten waren, den von ihm selbst geleiteten Rettungszug. Nur einer der Zurückgekehrten vermochte als Wegweiser wieder mitzugehen. Die Schwierigkeiten waren fast unüberwindlich. Bei einer Kälte von 26 — 27° R., mit einer halbkranken Mannschaft, mit dürftiger und unzureichender Ausstattung an Schlitten- und Zeltgeräth, in einer so gut wie unerforschten Gegend die nicht bestimmbare Stelle aufzusuchen, wo jene fünf Männer im elendesten Zustande der Rettung harrten; — welch eine Aufgabe! Es ergreift uns wie ein Wunder, daß die Aufgabe unter unbeschreiblichen Beschwerden gelöst ward, und daß alle, sowohl die Rettungsschaar als die glücklich Aufgefundenen, das Winterlager des Schiffs lebend erreichten. Aber sie waren sämmtlich der übermäßigen Anstrengung und der tödtlichen Kälte erlegen; mehrere Tage hindurch wurde Keiner unter ihnen seiner Sinne mächtig. Ehe eine Woche verging, hatte der Tod zwei der Männer als Opfer gefordert.

Nichts gleicht der Behmuth, der tiefen Besorgniß, mit welcher Dr. Kane, indem er aus den wilden Anfällen der betäubenden Erschöpfung nach und nach wieder zu sich kam, diese Wendung des Schicksals vor Augen sah. Welch eine Fügung, daß mitten in dieser verzweifelnden Stimmung ihm eine unerwartete und im höchsten Grade wohlthuende Freude beschieden ist! Während die Leichen noch über der Erde standen, und Kane schmerzlich bekümmert auf dem Krankenbett hingestreckt lag, ertönt plötzlich der Ruf: „Da kommen Eskimos!“ Wie von einem Zauber Schlag aufgerichtet, eilt er auf das Berdeck. Indem er von hier aus vier Eskimoschlitten mit 24 bis 26 Hunden heranzufahren sieht, hört man ihn freudig ausrufen: „Dank dem Himmel! jetzt werde ich meine Reise noch ausführen!“ Es gelang ihm, ein Gespann von vier Hunden zu erhandeln. Jetzt ist seine Krankheit verschwunden. Nach wenigen Tagen tragt er mit einem sieben-spännigen Schlitten, begleitet von sieben seiner Gefährten, nordwärts dem Humboldtgleitscher zu, dessen erhabene Krystallbrücke, seiner Bestimmung zufolge,

als Grönlands nördliche Grenze gelten soll. Allein abermals folgt der freudigen Erregung unvermuthetes Mißgeschick. Die zur Ermöglichung weitem Vordringens angelegten Depots werden von Bären zerstört angetroffen. Dazu machen bedenkliche Anfälle von Fieber und Lähmung, von welchen Dr. Kane wiederum niedergestreckt wird, die unmittelbare Rückkehr unabwendbar. In trostlosem Zustande erreichte er am 14. Mai das Schiff. Sein Geist bleibt aufs lebhafteste nach Norden gerichtet. Trotz seiner Krankheit schickt er (19. Mai bis 1. Juni 1854) den Schiffsarzt Dr. Hayes zur Erkundung des von ihm benannten Grinnellandes der Westseite der Smithstraße aus.

(Fortsetzung folgt.)

Chronik der Stadt Halle.

I. Kinder-Bewahr-Anstalt.

Von der verwittweten Madame **Bernheim** hier sind uns Fünfzig Thaler, welche deren verstorbene Ehegatte unserer Anstalt noch zugewendet hat, zugestellt worden, und fühlen wir uns gedrungen, auch öffentlich unsern Dank für dieses Geschenk auszusprechen.

Der Vorstand der I. Kinder-Bewahr-Anstalt.

Herausgegeben im Namen der Armen-Direction
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Das betheiligte Publikum wird darauf aufmerksam gemacht, daß dem am 2. d. M. ausgegebenen 40. Stücke des Amtsblattes der Königlichen Regierung zu Merseburg ein Verzeichniß der am 17. September d. J. ausgelosten Schuldverschreibungen der Staatsanleihen aus den Jahren 1848, 1850, 1850, 1855 und 1855 beigelegt ist.

Halle, den 8. October 1858.

Der Königliche Polizei-Director
v. Bosse.

Das in der Deyboldsgasse Nr. 3 hier selbst belegene, den Erben der Wittwe **Ulrich** zugehörige Hausgrundstück, besonders zur Viehhaltung geeignet, werde ich im Auftrage der Besitzer

am 29. October Nachmittags 3 Uhr in meiner Geschäftsstube öffentlich meistbietend verkaufen. Bedingungen, Hypothekenschein und Brandtaxe sind vorher bei mir einzusehen.

Der Justizrath **Schede**.

Hiermit erlaube ich mir, ein geehrtes Publikum darauf aufmerksam zu machen, daß ich vom 16. d. M. an jeden Markttag auf hiesigem Wochenmarkte schönes, **ganz reines Roggenbrod** zum Verkauf halten werde. Durch reelle und billigste Bedienung werde mich bestreben, das Vertrauen der geehrten Käufer zu rechtfertigen, und bitte ich daher um geneigten Zuspruch. Wiederverkäufern angemessenen Rabatt. **C. Bachmann** in Gröllwitz.

Für Obstbändler.

50 Berl. Scheffel Aepfel und Birnen incl. 10. Scheffel Borsdorfer liegen zum Verkauf Schulberg Nr. 5 parterre, wo auch Proben.

Große Limburg. u. Baiersche Sahnenkäse von vorzüglichster Güte, à Stück 6 *Sgr.*, empfang so eben **B o l z e**.

Spick:Mal, Selée:Mal erhielt **B o l z e**.

1 neuer leichter einsp. Leiterwagen, als Reisewagen passend, 1 Handrollwagen verk. Leipz. Str. 7.

Böttcherspäne, pro Bund $1\frac{1}{2}$ *Sgr.*, in Fudern billiger, bei **Gebr. Glitsch**.

Ein noch neuer Kindermandel und zwei Stück Federbetten sind zu verkaufen Grasweg 1, 3 Tr.

Für vornehme Leute ist ein schöner Berliner Ofen zu verkaufen. Zu erfragen beim Pfannen-schmidtmeister **Polascheck**, Bechershof Nr. 6.

Zwei $\frac{3}{4}$ jähr. Schweine zu verkaufen Weingärten Nr. 24.

Ein **Ackerplan** in der Nähe von Halle, wo Mauerfeld steht, wird zu kaufen gesucht.Adr. unter R. Z. sind abzugeben in der Exped. d. Bl.

Zum Waschen und Plätten seiner Wäsche empfiehlt sich einem geehrten Publikum

Amalie Vogler, Geiststraße 54 parterre.

Ein Primaner der lat. Schule ertheilt Arbeitsstunden, so wie auch Unterricht in der deutschen, griech. und lat. Sprache, in Mathematik u. Rechnen. Näheres Grasweg Nr. 6 parterre.

Ein Raddreher wird gesucht Schmeerstraße 19.

Einige Arbeiter für Garten-Arbeit werden gesucht vor dem Rannischen Thor Nr. 12.

Ein ehrliches, arbeitsames Mädchen findet Dienst große Ulrichsstraße Nr. 27.

Ein rechtschaffenes Frauenzimmer ohne Familie wird als Mitbewohnerin einer Wohnung mietbefrei gesucht. Näheres Weidenplan 18 parterre links.

Mädchen, welche das Schneidern gründlich erlernt haben, finden Beschäftigung große Ulrichsstraße Nr. 54, 3 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen wird für den Nachmittag gesucht kleine Märkerstraße Nr. 8, 1 Tr.

Ich wohne jetzt große Wallstraße 30.
Eduard Rühlmann, Schneidermeister.

Ein Logis wird von einem ruhigen Miether sofort zu beziehen gesucht. Zu erfragen beim Glas-fermeister **Krause**, alter Markt.

Ein kinderloser Beamter sucht zu Neujahr eine Wohnung im Preise von 24 — 30 *Rh.* in Nähe der Leipziger Straße zu miethen. Offerten bittet man Martinsgasse Nr. 20 bei Herrn **Coccejus** abzug.

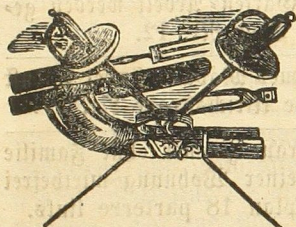
Wegen Versetzung eines Beamten ist ein Logis, große Stube, 2 Kammern, Küche und Torfgelass, an einen ruhigen Miether zu vermieten und Neujahr zu beziehen große Brauhausgasse Nr. 21.

Die obere Etage meines Hauses, kleine Klausstraße Nr. 8, welche jetzt Frau v. **Reiche** bewohnt, steht von Ostern anderweit an eine stille Familie zu vermieten. **Hofrath Kefenstein**.

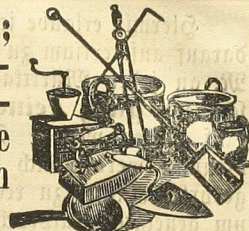
In dem neu erbauten Hause Bockshörner 3 ist 1 Stube mit Zubehör sofort oder zum 1. Januar 1859 zu beziehen.

Zu verm. Stube u. Kammer sofort Geiststraße 38.

**Pelzwaarengeschäft von E. Lauterhahn, Kürschnerstr.,
Leipziger Straße Nr. 3,**
empfiehlt Pelze, Pelzgarnituren, Damenjacken, sowie Alles,
was in dies Fach schlägt, in größter Auswahl, neuesten
Façons, bei Versicherung der reellsten Preise.



Terzerole, doppelte und einfache;
grosse Auswahl von Tisch- u. Taschen-
messer, Scheeren, Korkzieher, Ras-
sirmesser (unter Garantie), so wie alle
möglichen Stahl- und Eisen-Waaren
empfiehlt



Arthur Haack, Leipziger Strasse Nr. 108.

Bestes Glas- u. Schmirgelpapier, gute Copenhag. Zimmermanno-
Bleifedern u. Maassstäbe billigst bei
Arthur Haack.

Schulbücher zu antiquarischen Preisen

in der Buch- und Antiquariats-Handlung von **Ch. Graeger, Schulgasse 3b.**

Eine meubl. freundl. Stube u. Kammer, mit
oder ohne Betten, ist von 1 oder 2 ruhigen Herren
sogleich zu beziehen Mauergasse 2 am Francensplatz.

Ein Keller ist zu verpachten Mauergasse 2.

Eine gut möblirte Wohnung ist noch zu ver-
miethen und sogleich zu beziehen gr. Schlamm 2.

Es ist gestern von der kl. Ulrichsstraße nach der
Mühle eine Ledertasche mit Geld verloren gegangen.
Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen
Belohnung kleine Ulrichsstraße Nr. 14 abzugeben.

Verloren 1 fl. Mäntelchen. Abzugeben ge-
gen Belohnung vor dem Steinthor Nr. 16.

Vier Bücher: „Der Waldläufer“ sind abhan-
den gekommen. Wer dieselben abliefern, erhält 1 *fl.*
Belohnung Schulberg Nr. 1 im Hof, 1 Tr. links.

Ein Schlüssel verl. Abzugeben Mittelstr. 4, 2 Tr.

Ein Kanarienvogel entflohen. Abzugeben ge-
gen Belohnung Brüderstraße Nr. 14, 2 Treppen.

Diejenige Person, welche am Montag Abend
bei **Serkberg's** das graue Tuch mit der grünen
und rothen Kante mitgenommen hat, wird gebeten,
es kleine Ulrichsstraße Nr. 21 abzugeben, widrigen-
falls ich sie gerichtlich belangen werde, da sie von
mehreren Personen erkannt worden ist.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Die Geburt eines muntern Jungen zeigt sei-
nen Freunden hiermit ergebenst an

F. A. Arnold.